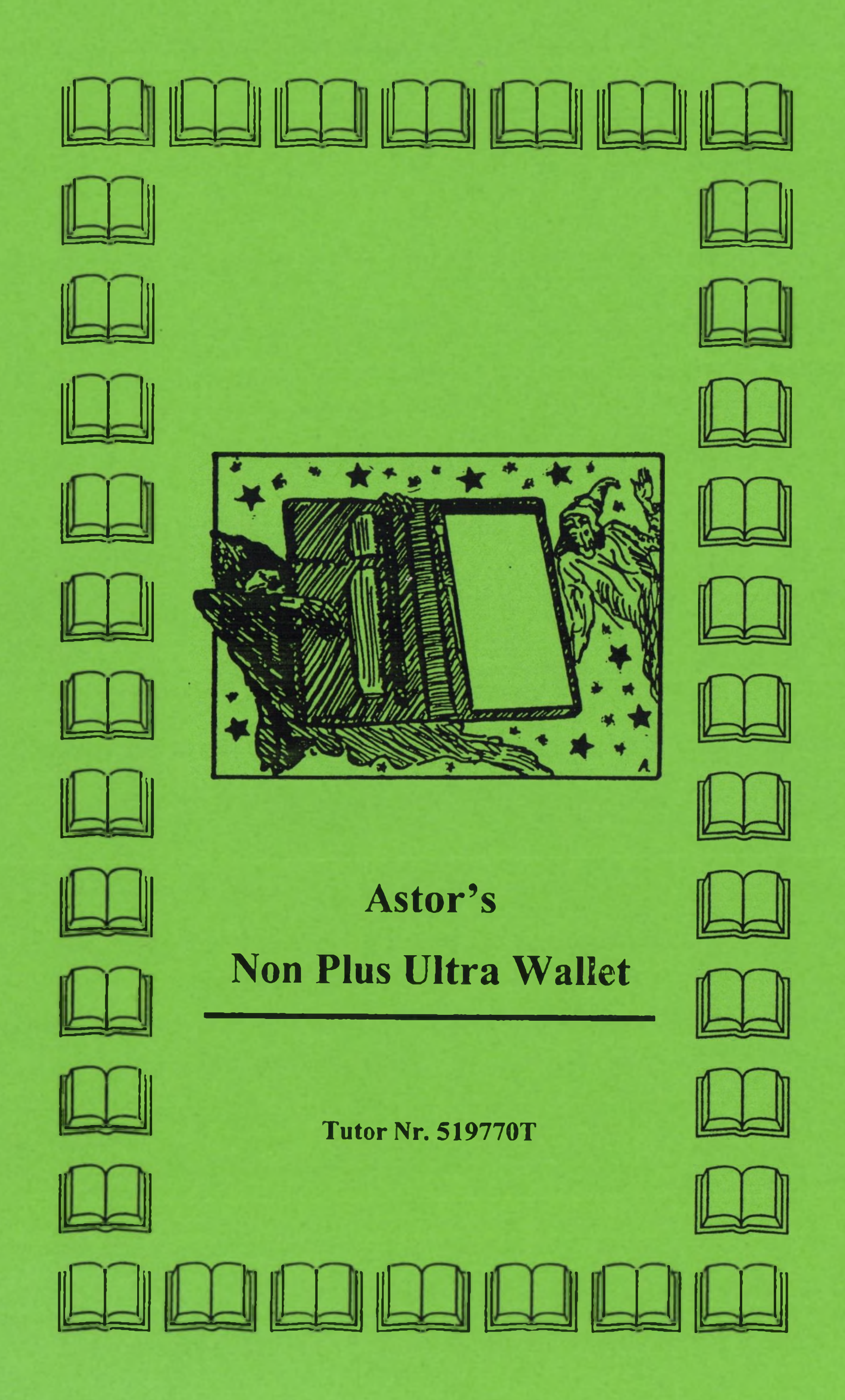


Astor's

Non Plus Ultra Wallet

Tutor Nr. 519770T

ASTOR'S NON PLUS ULTRA WALLET

Trickbrieftaschen gibt es auf dem magischen Markt in Hülle und Fülle. Die eine ist geschlitzt, die andere hat ein eingebautes Geheimfach, eine geheime Klappe, einen Trichter oder irgendeine andere Präparation. Eines haben sie alle gemeinsam: Man kann sie nicht aus der Hand geben. Meistens verlangen sie zusätzlich große Fingerfertigkeit, Kunstgriffe (z.B. Palmieren) und perfekte Ablenkung, was nicht jedermanns Sache ist. Astor hat das magische Repertoire wieder um ein Wunder reicher und das Zaubern um einige Grade leichter gemacht. Astor's NON PLUS ULTRA WALLET ist der vollkommenste und perfekteste Brieftaschentrick der Welt. Lesen Sie bitte den Effekt:

Der Magier holt seine Brieftasche hervor und wirft sie auf den Tisch. Ein Zuschauer mischt ein Kartenspiel (es kann sein eigenes sein!), breitet es auf dem Tisch aus und wählt daraus **frei** eine Karte. Der Magier behauptet, daß in der Brieftasche eine Vorhersage ist und daß, falls diese nicht stimmt, der ganze Inhalt der Brieftasche dem Zuschauer gehört. Der Zuschauer selbst kann nun die Brieftasche öffnen, und findet darin eine Karte, die **mit seiner frei gewählten Karte identisch ist!** Er darf die Brieftasche auf das Genaueste untersuchen, er kann keine Präparation finden.

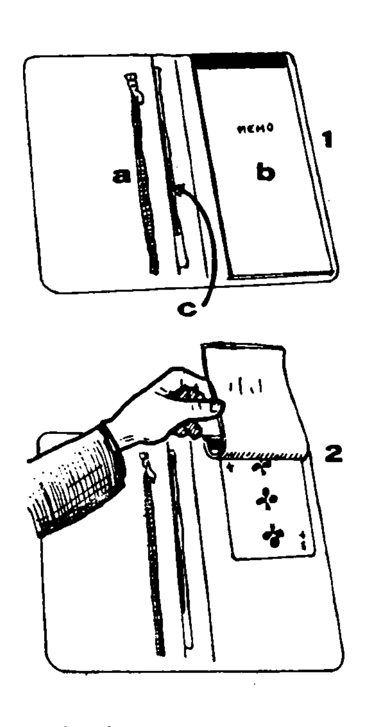
Bitte, lesen Sie das bisher Geschriebene noch einmal sehr aufmerksam! Dann lesen Sie bitte weiter:

Die Brieftasche ist völlig unpräpariert! **Es handelt sich nämlich um Ihre eigene Brieftasche!** Sie brauchen also keine teure Trickbrieftasche zu kaufen; verwenden Sie Ihre eigene, die Sie im Moment besitzen!

Vor vielen Jahren haben wir dieses Kunststück bereits angeboten, allerdings haben wir dazu eine spezielle Brieftasche geliefert. Sie war völlig unpräpariert, aber gehörte zu einer besonderen Sorte. Es war im Juni 1974. Seither sind 26 Jahre vergangen (diese Zeilen werden im Jahre 2000 geschrieben), also genügend Zeit darüber nachzudenken – und auch in der Praxis auszuprobieren –, wie man dasselbe Kunststück mit **jeder beliebigen, normalen** Brieftasche vorführen kann. Und da – wie es behauptet wird – für Astor nichts unmöglich ist, hier nun die perfekte Lösung!

Wie gesagt, Sie können das Kunststück jetzt mit jeder beliebigen Brieftasche vorführen. Um das – übrigens sehr einfache und vielleicht eben deshalb gute – Prinzip besser zu verstehen, folgt hier die Anleitung, die seinerzeit der von uns gelieferten Brieftasche beilag. Bitte, lesen Sie diese sorgfältig durch, damit Sie das (einfache) Grundprinzip verstehen. Danach werden Sie erfahren, wie Sie das Kunststück auch mit der Brieftasche einwandfrei vorführen können, die Sie jetzt in Ihrer Tasche bei sich tragen. Hier also die ursprüngliche Anleitung:

Astor's NON PLUS ULTRA WALLET



Effekt

Der Magier holt eine elegante Brieftasche hervor und wirft sie geöffnet auf den Tisch. Die Brieftasche hat u.a. eine Extraabteilung, die mit einem Reißverschluß verschlossen ist. Ein Zuschauer mischt ein Kartenspiel und wählt daraus frei eine Karte. Der Zuschauer öffnet den Reißverschluß und in der Abteilung findet er eine Karte, die mit seiner frei gewählten Karte identisch ist. Er darf die Brieftasche gründlich untersuchen, sie ist nicht präpariert.

Der Effekt ist überwältigend, trotzdem ist die Handhabung sehr einfach. Aber wir raten Ihnen, die Sache gut einzuüben. Es gibt dabei zwar keine schwierigen Griffe, Sie müssen auch nichts lernen; es kommt aber darauf an, daß Sie dieser Anweisung **genau** folgen. Jede Phase, jede Bewegung ist gut durchdacht, und Sie müssen es genauso machen, wie es hier beschrieben ist.

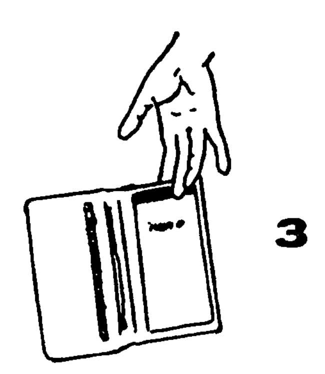
Zuerst zu der Brieftasche selbst. Sie sehen sie in Abb. 1. Die für uns wesentlichen Teile sind die mit dem Reißverschluß versehene Abteilung (a) und der Notizblock auf der rechten Seite (b).

Vor der Vorführung legen Sie eine (beliebige) Spielkarte in die Abteilung mit dem Reißverschluß und verschließen letzteren. Nun nehmen Sie aus dem Kartenspiel, mit dem Sie das Kunststück vorführen wollen, die gleiche Karte heraus und stecken diese **unter** das unterste Blatt des Notizblockes, **mit der Bildseite nach oben!** Die Abb. 2 zeigt, wie es gemacht wird. Wenn Sie nun die Karte ganz nach oben schieben, wird diese unter dem Notizblock festgeklemmt und von den Blättern desselben völlig verdeckt. Sie können die Brieftasche nun frei handhaben, die Karte sitzt fest und kann nicht bemerkt werden. Stecken Sie noch einige Banknoten in das Fach (c) auf der linken Seite, so daß diese ein wenig herausragen (Abb. 1). Damit sind die Vorbereitungen getroffen; schließen Sie die Brieftasche und stecken Sie sie in Ihre innere Brusttasche.

Vorführung

(Bitte, folgen Sie dieser Beschreibung mit der Brieftasche in der Hand, so können Sie alles auf Anhieb verstehen und behalten.)

Geben Sie das Kartenspiel einem Zuschauer und bitten Sie ihn, es gut zu mischen. Daß aus dem Spiel eine Karte fehlt, wissen nur Sie. Während der Zuschauer mischt, nehmen Sie die Brieftasche aus der Brusttasche, öffnen sie und legen sie offen auf den Tisch. Halten Sie dabei die Brieftasche mit den Fingerspitzen, wie in Abb. 3. Dadurch wird für jedermann klar, ohne darauf extra hinweisen zu müssen, daß Ihre Hände leer sind, und auch die Brieftasche kann von allen Seiten gesehen werden.



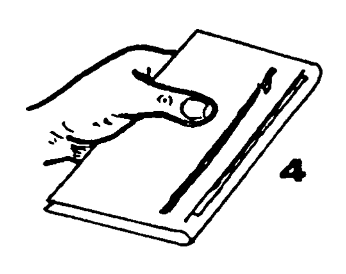
3

Wenn der Zuschauer das Mischen beendet hat, bitten Sie ihn, das Spiel mit der Rückseite nach oben auf den Tisch zu legen und die Karten in einer langen Reihe auszustreifen. Sagen Sie jetzt: "Sie haben die Karten gründlich gemischt, so daß Sie selbst nicht wissen, wie die Karten liegen. Jetzt sehen Sie nur die Rückseiten der Karten, und das ist gut so; Sie können so nämlich von den Kartenbildern nicht beeinflußt werden. Bitte, wählen Sie eine Karte, und schieben Sie diese aus der Reihe nach vorne heraus. Lassen Sie sich Zeit, Sie können jede Karte wählen, die Sie wollen. Nur einfach eine aus dem Spiel herausschieben."

Der Zuschauer schiebt eine Karte aus dem Spiel nach vorne und Sie sagen: "Sie haben sich für diese Karte entschieden. Sind Sie mit Ihrer Wahl zufrieden? Sie haben noch die Möglichkeit, eine andere Karte zu wählen. Sie haben die vollkommen freie Wahl!"

Der Zuschauer kann also die Karte wieder in das Spiel geben und eine andere herausschieben, meistens bleibt er aber bei seiner ersten Wahl. Sie sagen dann: "Also Sie bleiben bei dieser Karte. Nun gut!" Mit der linken Hand schieben Sie die übrigen Karten zusammen. Egalisieren Sie bitte die Karten **nicht!** Nur zusammenschieben, so daß ein **unregelmäßiger** Haufen entsteht!

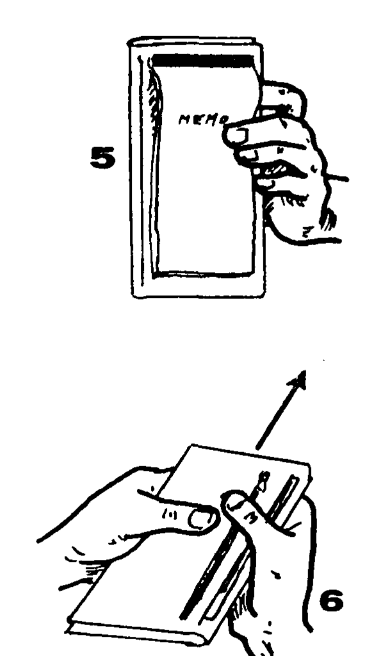
Nehmen Sie nun die Brieftasche zur Hand. Achten Sie darauf, daß dies mit geöffneter Hand und gespreizten Fingern geschieht, so daß jeder klar erkennen kann, daß Ihre Hand sonst leer ist! Nehmen Sie die Tasche in die linke Hand, sie an der linken Längsseite erfassend und biegen Sie die rechte Seite (mit dem Notizblock) nach unten. Dadurch falten Sie die Brieftasche verkehrt herum (mit der Innenseite nach außen) zusammen und halten sie dann nur mit der linken Hand (Abb. 4). Sagen Sie dabei:



"Meine Brieftasche hat eine abschließbare Abteilung, hier unter diesem Reißverschluß. Bevor ich hierher kam, habe ich in diese Abteilung eine Vorhersage gesteckt. Jetzt hängt mein ganzes Ansehen davon ab, ob diese Vorhersage stimmt oder nicht. Vorläufig kann ich es nicht wissen, da niemand die gewählte Karte kennt. Ihre Karte liegt noch verdeckt, mit der Rückseite nach oben, auf dem Tisch. Ich gebe Ihnen noch eine letzte Möglichkeit, Ihre Gedanken zu ändern: Sie können diese Karte noch mit einer anderen vertauschen, oder aber sie behalten. Wie entscheiden Sie sich?"

Durch diese Worte haben Sie die volle Aufmerksamkeit auf die auf dem Tisch liegende gewählte Karte gelenkt. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, Ihre linke Hand für den einzigen (sehr einfachen und leichten) "Griff", wenn man diesen überhaupt so nennen kann, vorzubereiten: Schieben Sie Ihren linken Zeigefinger unter das letzte Blatt des Notizblockes und legen Sie die Fingerspitze **auf** die versteckte Karte. Die Fingerspitze liegt also auf der Bildseite der Karte. Die Abb. 5 zeigt, wie die Brieftasche dabei gehalten wird. Achtung! Die Abb. 5 zeigt die Situa-

tion **von unten**! In Wirklichkeit ist diese Seite der Brieftasche nach unten gerichtet, und die Seite mit dem **Reißverschluß** liegt **oben**!



Entscheidet sich der Zuschauer für einen Tausch, drehen Sie die zuerst gewählte Karte mit der Bildseite nach oben und sagen: "Schade! Es ist die Pik Sieben (oder welche Karte es eben ist)! Vielleicht haben Sie jetzt die ganze Sache in Frage gestellt. Vielleicht haben Sie mir aber mit diesem Entschluß geholfen! Stecken wir diese Karte also zurück in das Spiel und schieben Sie nun bitte eine andere Karte heraus. Sehen Sie sich die Karte bitte vorerst nicht an, sondern lassen Sie diese mit der Rückseite nach oben liegen. Machen wir die Sache ein bißchen spannend!"

Es ist auch möglich, daß der Zuschauer bei seiner Wahl bleibt und die Karte nicht austauschen will. Es ist letzten Endes gleichgültig, denn dies alles dient wirklich nur dazu, die Sache spannender zu machen. Wie er sich aber auch entscheidet, nehmen Sie die endgültig gewählte Karte in Ihre rechte Hand. Halten Sie die Karte mit der Rückseite nach oben zwischen Ihrem Zeige- und Mittelfinger und achten Sie darauf, daß niemand deren Bildseite erblicken kann. Während Sie nun sprechen, gestikulieren Sie mit dieser Karte, aber so, daß deren Bildseite nicht "blitzt".

"Sie haben also Ihre endgültige Wahl getroffen und sich für **diese** Karte entschieden. Nun, Sie riskieren auch nichts, das Risiko trage nur ich. Hier in dieser Abteilung (deuten Sie mit der Karte auf die herausstehenden Geldscheine) habe ich nämlich Geld. Viel Geld. Und das alles gehört Ihnen, ..."

Und nun bitte gut aufpassen, denn jetzt kommt der wichtigste Punkt der ganzen Vorführung: Während der Worte: "Und das alles gehört Ihnen ...." greifen Sie mit der rechten Hand nach der Brieftasche wie folgt: die in der rechten Hand gehaltene Karte geht **unter** die Brieftasche und wird von

den Fingern der rechten Hand gegen den Notizblock gepreßt. Der rechte Daumen legt sich oben auf die Brieftasche, die so aus der linken Hand in die rechte übernommen wird, und der linke Zeigefinger hält die unter dem Notizblock versteckte Karte fest. Wenn die Brieftasche mit der rechten Hand weggenommen wird, bleibt die gewählte Karte unter der Brieftasche versteckt, und die vorher versteckte kommt – jetzt in der linken Hand – zum Vorschein. Dies ist eine ganz natürliche Bewegung, und es scheint so, als ob Sie die Brieftasche in die rechte und die gewählte Karte in die linke Hand genommen hätten. Die rechte Hand geht mit der Brieftasche nach vorne und legt diese (darunter die ursprünglich gewählte Karte) ohne Hast auf den Kartenhaufen vor dem Zuschauer, während Sie **ohne zu stocken** weiterreden:

"... falls die hier eingeschlossene Vorhersage (deuten Sie mit dem rechten Zeigefinger auf den Reißverschluß) nicht mit **dieser** Karte (legen Sie die links gehaltene Karte seitlich auf den Tisch), die **Sie frei gewählt** haben, übereinstimmt."

Wie gesagt, dieser Austausch der beiden Karten ist der wichtigste Punkt. Aber keine Angst, es kann nichts schiefgehen, falls Sie folgendes beachten: Während der ganzen Rede halten Sie die Brieftasche wie in Abb. 4. Bitte achten Sie darauf: DIE LINKE HAND MIT DER BRIEFTASCHE BLEIBT WÄHREND DER GANZEN ZEIT **VÖLLIG UNBEWEGT!!** Es wird nur mit der rechten Hand (und mit der darin gehaltenen Karte) gestikuliert, es bewegt sich nur die rechte Hand! Die linke Hand ist völlig, aber auch **wirklich völlig** stationär! Sobald Sie mit der rechten Hand nach der Brieftasche greifen, machen Sie es bitte **nicht hastig**! Die rechte Hand geht mit einer **ruhigen** und **natürlichen** Bewegung zu der Brieftasche, ergreift diese wie in Abb. 6, wodurch die rechts gehaltene Karte automatisch unter die Brieftasche kommen muß. Diese wird sofort durch die rechten Finger gegen die Brieftasche (gegen den untenliegenden Notizblock) gedrückt. Während die linke Hand (weiterhin völlig **bewegungslos!**) ihre Position behält (und gleichzeitig die unten versteckte Karte mit dem Zeigefinger festhält), wird die Brieftasche durch die rechte Hand **nach vorne** aus der linken gezogen und diese Bewegung weitergeführt, bis die Tasche vor dem Zuschauer auf den übrigen Karten landet.

Machen Sie bitte nicht den Fehler, daß Sie die Brieftasche seitlich aus der linken Hand nehmen! Die Tasche wird **nach vorne** gezogen (Pfeilrichtung in Abb. 6), das ist **SEHR WICHTIG!**

Wie gesagt, mit dieser einzigen Bewegung (mit diesem Austausch der beiden Karten) steht oder fällt der ganze Trick. Aber haben Sie keine Angst. Es ist nicht schwer, es ist viel leichter, als es Ihnen beim ersten Lesen scheinen mag. Nehmen Sie bitte die Brieftasche zur Hand und versuchen Sie es; Sie werden sehen, daß es auf Anhieb gelingt. Und wenn wir Ihnen raten, diesen Griff gut einzuüben, dann nur deshalb, damit Sie dabei eine absolute Sicherheit und Ihre Bewegungen Natürlichkeit erreichen.

Und damit ist schon alles gelaufen. Da Sie die Brieftasche auf den Kartenhaufen gelegt haben, ist die vom Zuschauer gewählte Karte auf diesem Haufen gelandet, völlig unauffällig. Der Zuschauer darf den Reißverschluß selbst öffnen, die darin liegende Karte (Vorhersage) herausnehmen und diese mit "seiner" gewählten Karte vergleichen. Beide sind gleich, ein Wunder ist geschehen. Natürlich sind beide Karten gleich, denn Sie haben vorher die gleiche Karte unter den Notizblock gesteckt, deren Duplikat Sie in die geschlossene Abteilung als Vorhersage getan haben. Und da diese Karte aus dem Spiel stammt, mit dem das Kunststück vorgeführt wurde, und die gewählte Karte auf geschickte Weise zu den anderen Karten geschmuggelt wurde, ist auch das Kartenspiel vollständig und kann geprüft werden!

Daß die auf dem Tisch liegende Karte die "gewählte" ist, daran wird niemand zweifeln. Denn alle haben die Karte während der ganzen Zeit gesehen, und Sie haben auch betont, als Sie die Karte aus der linken Hand auf den Tisch gelegt haben: "... mit **dieser** Karte, die Sie **frei gewählt** haben..."

Der Austausch geschieht mit einer ganz natürlichen Bewegung. Es mag sein, daß Ihnen durch die lange, präzise Beschreibung die Sache kompliziert oder schwierig erscheint. Ein einziger Versuch, mit Karten und Brieftasche in der Hand, wird Ihnen zeigen, wie **leicht**, **einfach** und **überzeugend** dieser Griff ist. **Sie werden sich selbst damit täuschen!** Ich habe in unserem Studio und bei verschiedenen Vorstellungen dieses Kunststück zigmal vorgeführt und habe damit auch echte Kenner täuschen können.

Sie müssen in die geschlossene Abteilung nicht unbedingt eine Karte legen, es kann auch ein Zettel sein mit einem ähnlichen Text wie: "Sie werden die Pik Dame wählen." Oder Sie schreiben auf einen Zettel folgenden Text:

"Lieber (setzen Sie hier Ihren Namen ein)*! Ich verrate Dir, daß die Karte, die bei Deiner nächsten Vorführung gewählt wird, die Karo Zehn sein wird. Glühend heiße Grüße, Dein*

Luzifer."

Legen Sie diesen Zettel in einen Briefumschlag, versehen Sie ihn mit Ihrer Anschrift, kleben Sie die nötige Briefmarke darauf und werfen Sie den Brief in den Briefkasten. Am nächsten Tag flattert dann der Brief in Ihre Wohnung, versehen mit dem gültigen Poststempel. Falten Sie diesen Brief einmal und verschließen Sie ihn in die Abteilung mit dem Reißverschluß.

Natürlich kommt die entsprechende Spielkarte unter den Notizblock. Wenn Sie dann bei der Vorführung die gewählte Karte mit Hilfe der genial (weil unverfänglich) konstruierten Brieftasche ausgetauscht haben, sagen Sie: "Ich habe heute (gestern) einen Brief bekommen. Er ist in dieser geschlossenen Abteilung." Der Zuschauer nimmt den Brief selbst heraus, kontrolliert ihn und stellt fest, daß er zugeklebt, an Sie adressiert und mit dem amtlichen Poststempel versehen ist. (Die Leute glauben alles, was mit einem "Stempel" versehen ist!) Und wenn dann der Brief geöffnet, und die Vorhersage mit der gewählten Karte verglichen wird, kippen die Zuschauer bestimmt um. Eine "höllische" Idee von Astor.

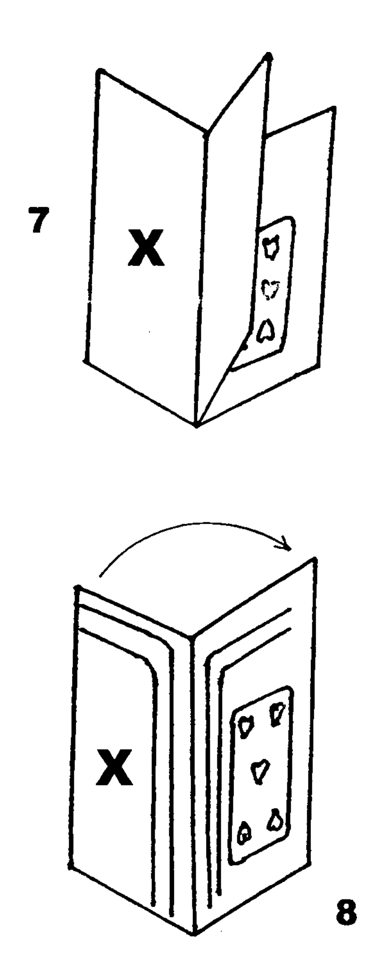
Es bleibt noch zu erklären wie Sie das Kunststück mit einem fremden Kartenspiel vorführen können. Nun, dies ist auch einfach:

Sie haben die Vorhersage in der Brieftasche. Während des Abends fragen Sie, ob jemand zufällig ein Kartenspiel bei sich hat und machen ein oder zwei Kunststücke mit diesem Spiel. Es ist eine leichte Sache, bei dieser Gelegenheit die betreffende Karte zu palmieren, oder einfach auf Ihren Schoß fallen zu lassen und später heimlich in die Tasche zu stecken. Geben Sie die Karten zurück und reden Sie nicht mehr darüber. Später stehen Sie auf, gehen in ein Nebenzimmer und stecken die "gestohlene" Karte unter den Notizblock der Brieftasche.

Später fragen Sie dann: "Kann ich Ihr Kartenspiel bitte für einen Moment haben?" Wahrscheinlich wird sich niemand mehr daran erinnern, daß Sie die Karten bereits in der Hand hatten. Jeder wird sich wundern, daß Sie das Kunststück mit einem "fremden" Kartenspiel ausführen.

Es ist sicher, daß Sie mit Astor's NON PLUS ULTRA WALLET viel Erfolg haben werden!

ଔ



Soweit die Anleitung (Astor-Instruktion), die wir mit der von uns vertriebenen Brieftasche geliefert haben. Sollten Sie eine ähnlich konstruierte Brieftasche haben, brauchen Sie nicht weiter zu lesen – es sei denn, Sie lernen gerne etwas dazu.

Wie oben gesagt, können Sie das Kunststück praktisch auch mit fast jeder, beliebigen Brieftasche vorführen. Wohlgemerkt mit einer **Brieftasche**, also dem länglichen, flachen Ding, das man normalerweise in der inneren Jackentasche trägt, und **nicht** mit einem **Portemonnaie**. Letztere sind kleine, meist quadratische und ziemlich dick ausgestopfte, für die Gesäßtasche bestimmte Börsen.

Außer der oben beschriebenen Form, sind zwei Grundformen der Brieftaschen im Umlauf. Die eine sieht fast so aus wie die abgebildete; der Unterschied besteht darin, daß kein Notizblock darin enthalten ist, sondern ein mittleres „Blatt", meistens für Fotos oder Ausweise (Führerschein, etc.) bestimmt. Diese Form (nennen wir sie Form **B**) ist in Abb. 7 zu sehen. Außerdem ist noch die Form **C** zu haben; diese besteht aus nur zwei „Flügeln" ohne Zwischenwand (siehe Abb. 8).

Das Verfahren mit dem Typ B

Sie werden hier keine Schwierigkeiten haben, denn im Prinzip passiert dasselbe, wie mit der anfangs beschriebenen Brieftasche; der einzige Unterschied ist hier, daß als Versteck für die auszutauschende Karte nicht der Notizblock, sondern die Zwischenwand der Brieftasche dient.

Die Karte, die mit der gewählten ausgetauscht werden soll, befindet sich also nicht unter dem Notizblock, sondern unter dieser Klappe (Zwischenwand), und zwar mit der Bildseite nach oben (Abb. 7). Die Vorhersage selbst (ob Karte oder Zettel) liegt entweder in der vorhandenen Geheimabteilung mit dem Reißverschluß, oder, wenn es eine solche nicht gibt, einfach in dem Geldscheinfach (X) zusammen mit einigen Banknoten. Diese Tasche können Sie allerdings nicht nur mit den Fingerspitzen halten wie in Abb. 3, weil kein Notizbuch da ist, unter das man die Karte festklemmen könnte. Sie halten sie also nur einfach geschlossen in der Hand.

Der Vorgang

Anfangs geschieht genau dasselbe, wie in der ursprünglichen Version beschrieben: Die Karten werden von fremder Hand gemischt und rückenoben auf dem Tisch ausgebreitet. Der Zuschauer schiebt eine Karte aus diesem Haufen heraus. Wenn er sich endgültig für eine Karte entschieden hat, nehmen Sie die Brieftasche aus Ihrer Brusttasche und halten sie in Ihrer linken Hand. Sie können sie kurz öffnen und auf die Geldscheine deuten; die mittlere Wand (Klappe) verdeckt die darunter liegende Karte. Dann schließen Sie die Tasche, indem Sie die rechte Seite nach links umklappen, die Rückseite kommt also nach oben.

Sie legen Ihren Daumen sofort nach oben. Die Öffnung der Brieftasche zeigt nach links. Die übrigen Finger halten die Tasche von unten, der linke Zeigefinger schlüpft unter die Rückwand und legt sich auf die Bildseite der sich dort befindenden Karte. Sie können Ihren Zeigefinger ganz genau plazieren, wenn Sie den hinteren Teil der Brieftasche etwas öffnen, aber so, daß die Zuschauer nicht hineinblicken können.

Klappen Sie nun mit der rechten Hand die jetzt untenliegende Seite (also die eigentliche Oberseite) nach oben um, danach auch die Zwischenwand. Diese besteht in den meisten Fällen aus einer Klarsichtfolie, unter welche Sie verschiedene Fotos oder auch Banknoten stecken können, die nun nach oben schauen. Die auszutauschende Karte liegt nun ganz unten, unter der Brieftasche und wird nur durch Ihren linken Zeigefinger gehalten.

In diesem Moment sind Sie für den unsichtbaren Umtausch vorbereitet. Das geschieht ganz nach der weiter oben beschriebenen Methode:

Sie nehmen einfach die vom Zuschauer endgültig gewählte Karte in Ihre rechte Hand (natürlich bildunten). Deuten Sie damit (sie natürlich immer

mit der Rückseite nach oben haltend) auf das Foto unter der Klarsichtfolie („Das ist meine Tochter, Assistentin, Großmutter" oder wer es eben ist) oder auf die sichtbaren Banknoten. Dann übernehmen Sie die Brieftasche in Ihre rechte Hand, genau so wie weiter oben beschrieben: Die rechte Hand greift nach der Briefrasche, wobei die Karte unter die Tasche kommt, die dann mit der rechten Hand gerade nach vorne aus der linken Hand gezogen wird. Die Karte, die bisher darunter lag, bleibt in der linken Hand zurück und es entsteht der Eindruck, daß Sie einfach nur die Tasche in die rechte Hand genommen und die Karte in die linke Hand übernommen hatten.

Sie brauchen nun nur die Brieftasche ganz ruhig auf den Kartenhaufen vor dem Zuschauer zu legen und der Trick ist gemacht. Die vom Zuschauer gewählte Karte liegt auf dem Haufen, mit der Rückseite nach oben wie die anderen, und ist deshalb nicht identifizierbar. In der linken Hand halten Sie nun die Karte, welche mit der Vorhersage in der Brieftasche übereinstimmt. Sie können diese sofort umdrehen oder aber sie vorerst auf den Tisch legen, die Vorhersage aus der Brieftasche nehmen und vorlesen lassen, wonach der Zuschauer selbst die Karte auf dem Tisch umdrehen darf.

Das Verfahren mit dem Typ C

Dies ist auch nicht schwerer als die bisherigen. Sie nehmen die Brieftasche aus der Tasche und legen sie **ungeöffnet** vor sich auf den Tisch. Legen Sie diese gleich so hin, daß die Öffnung nach links und die Rückseite nach oben gewendet ist. In der Brieftasche befindet sich natürlich die Karte, die mit der Vorhersage übereinstimmt, und zwar so, wie es in Abb. 8 dargestellt ist.

Lassen Sie eine Karte auf die bereits beschriebene Weise aus dem Spiel herausschieben. Nehmen Sie die Brieftasche in Ihre linke Hand, wobei der linke Zeigefinger in die Brieftasche gesteckt wird und von unten auf der Karte aufliegt.

Legen Sie nun die vordere Hälfte der Brieftasche nach oben um, also wenden Sie die Brieftasche mit dem Inneren nach außen, so daß die Seite mit den Geldfächern (X in Abb. 8) nach oben kommt. Die Karte ist jetzt unter der Brieftasche und wird dort mit dem Zeigefinger festgehalten.

Den Rest wissen Sie ja schon. Mit der rechten Hand nehmen Sie die gewählte Karte auf, deuten damit auf das Geld in den Fächern (wo sich

auch die Vorhersage befindet), dann übernehmen Sie die Brieftasche in Ihre rechte Hand, wobei die Karten – genauso wie oben beschrieben – vertauscht werden. Der Rest spielt sich so ab, wie bereits beschrieben.

Ein Hinweis noch: Stopfen Sie die Brieftasche nicht zu voll. Die ganze Manipulation gestaltet sich leichter, wenn die Tasche ziemlich flach ist. Sorgen Sie außerdem dafür, daß sich – zumindest auf der Seite, an welcher die verborgene Karte anliegt – nicht allzu viel (möglichst keine) Kredit- Versicherungs- und andere Plastikkarten befinden, damit die Karte beim Austausch nicht hakt. Ansonsten ist die ganze Handhabung kinderleicht und wir würden uns über die Erfahrungen – Erfolge – die Sie mit dieser Methode gemacht haben, sehr freuen.

Bitte, behalten Sie das Geheimnis für sich! In Ihrem eigenen, aber auch im Interesse aller Anderen, die mit gutem Geld dafür bezahlt haben.


ASTOR